

Im Jahr 2010 ehrte die Société Chimique de France (SCF) folgende Chemiker für herausragende Leistungen auf ihren Forschungsgebieten.

Blaise-Pascal-Medaille in Chemie für Henri B. Kagan

Henri B. Kagan, emeritierter Professor der Université Paris-Sud in Orsay, erhielt die Blaise-Pascal-Medaille in Chemie als Auszeichnung für seine bahnbrechenden Studien zu asymmetrischer Katalyse und organischer Synthese.

Kagan studierte an der Sorbonne und der École Nationale Supérieure de Chimie de Paris und promovierte im Jahr 1960 unter Anleitung von J. Jacques am Collège de France. Anschließend befasste er sich in der Gruppe von A. Horeau mit Problemen der Chiralitätsbestimmung; außerdem arbeitete er an der University of Texas für T. Marby. 1968 wechselte Kagan dann an die Université Paris-Sud (Orsay), wo er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1999 wirkte. Seine wissenschaftlichen Interessen umfassen unter anderem die asymmetrische Synthese und Katalyse, und im Besonderen dabei auftretende nichtlineare Effekte.^[1] Kagan ist Ehrenmitglied des Redaktionsbeirats von *ChemCat-Chem*. 2002 teilte er sich den Großen Preis der Fondation de la Maison de la Chimie mit Hisashi Yamamoto; im selben Jahr erhielt er auch den Ryoji-Noyori-Preis. 2007 verlieh ihm die GDCh ihren Horst-Pracejus-Preis.

Le-Bel-Preis für Guy Bertrand

Guy Bertrand (University of California, Riverside; UCR) wurde für seine Beiträge auf dem Gebiet der organischen Chemie mit dem Le-Bel-Preis ausgezeichnet. Er teilt sich diesen Preis mit Marie-Claire Hennion (ESPCI Paris Tech).

Bertrand promovierte an der Université Paul Sabatier in Toulouse unter Anleitung von P. Mazerolles (1979). Nach einem Industrie-Postdoktorat bei Sanofi kehrte er als CNRS-Forscher nach Toulouse zurück. 1988 wechselte er an das dortige Laboratoire de Chimie de Coordination (LCC), und von 1998 bis 2001 war er Direktor an der Université Paul Sabatier. Seit 2001 steht er dem UCR-CNRS-Kooperationslabor an der University of California in Riverside vor. Seine Forschungsaktivitäten zielen auf die Stabilisierung hoch reaktiver Spezies,^[2a] im Besonderen Carbene, und ihre Anwendung in Organometallchemie und Katalyse.^[2b] Ein weiteres Forschungsgebiet ist die Hauptgruppenchemie, dabei speziell die Phosphorchemie.^[2c] Bertrand ist Mitglied der Französischen Akademie der Wissenschaften (seit 2004) und des Internationalen Beirats von *Chemistry—An Asian Journal*.

Süe-Preis für Bruno Chaudret

Bruno Chaudret (CNRS-Forschungsdirektor in Toulouse) wurde für seine Arbeiten auf den Gebieten der Organometall- und Nanochemie mit dem Süe-Preis geehrt. Chaudret studierte an der École Nationale Supérieure de Chimie und promovierte 1977 am Imperial College (London) unter Anleitung von G. Wilkinson. Anschließend kehrte er für eine weitere Doktorarbeit nach Frankreich zurück, die er 1979 in Toulouse bei R. Poilblanc abschloss. Danach war er zunächst CNRS-Forscher und ab 1988 Forschungsdirektor.

Chaudret untersucht die Synthese von wasserstoffreichen Koordinationsverbindungen. Kürzlich entwickelte er auch ein metallorganisches Syntheseverfahren für Metall- oder Metalloxid-Nanopartikel, durch das sich Größe und Oberflächencharakteristika der Partikel einstellen lassen.^[3a] Die aussichtsreichsten Einsatzgebiete für diese Nanopartikel sind mikroelektronische Funktionseinheiten – z.B. Gassensoren, in denen sie schon praktische industrielle Anwendungen gefunden haben.^[3b] Chaudret wurde bereits mit einer CNRS-Silbermedaille (1997) und dem Gay-Lussac-Humboldt-Preis (2006) bedacht; 2008 hielt er die Wilkinson-Vorlesung der RSC. Chaudret ist Mitglied der Französischen Akademie der Wissenschaften (seit 2005) und des Redaktionsbeirats von *Small*.

Französisch-Deutscher Preis für Markus Antonietti

Markus Antonietti (Direktor am Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung, Golm/Potsdam) erhielt den Französisch-Deutschen Preis für seine Beiträge auf den Gebieten nachhaltige Chemie und Materialchemie, die auch aus dauerhaften Kooperationen mit französischen Forschern hervorgegangen sind. In der Vergangenheit wurde dieser Preis unter anderem an Carsten Bolm (2006), Lutz Tietze (2002) und Alois Fürstner (2000) vergeben.

Antonietti studierte an der Universität Mainz und promovierte unter Anleitung von H. Sillescu (1985). Im Jahr 1990 habilitierte er an gleicher Stelle, bevor er 1991 eine Professur an der Philipps-Universität Marburg übernahm und 1993 an das MPI für Kolloid- und Grenzflächenforschung wechselte. Mittlerweile hält er überdies eine Professur an der Universität Potsdam. Seine Forschungsinteressen umfassen die Synthese neuartiger Polymere und Sol-Gel-Materialien,^[4a] energierelevante Materialien^[4b] und künstliche Photosynthese.^[4c] Antonietti ist Mitglied des gemeinsamen Redaktionsbeirats aller Makromolekül-Journale von Wiley-VCH sowie des Redaktionsbeirats von *Small*. Er wurde auch mit der Ehrenmedaille der Macro Group UK (2008) ausgezeichnet.

Ausgezeichnet ...



H. B. Kagan



G. Bertrand



B. Chaudret



M. Antonietti



R. Poli

Koordinationschemie-Preis für Rinaldo Poli

Rinaldo Poli, ENSIACET-Professor am Institut universitaire de France, erhielt den Koordinationschemie-Preis der SCF. Er beschäftigt sich mit der Reaktivität von metallorganischen Spezies, Hydrid- und Diwasserstoff-Komplexen,^[5a] kontrollierten radikalischen Polymerisationen,^[5b] Organometallchemie in der wässrigen Phase und homogener Katalyse.^[5c]

Poli studierte an der Universität Pisa und promovierte dort unter Anleitung von F. Calderazzo im Jahr 1985. Während seines Studiums arbeitete er zwei Jahre lang in London für G. Wilkinson. Anschließend verbrachte er zwei Jahre als Postdoktorand an der Texas A&M University bei F. A. Cotton. Seine Forscherlaufbahn begann er 1987 an der University of Maryland, wo er im Jahr 1995 zum Full Professor erhoben wurde. 1996 wechselte Poli an die Universität Burgund, verließ diese aber nach sieben Jahren in Richtung des Laboratoire de Chimie de Coordination in Toulouse, das ihn 2003 als Forschungsdirektor einsetzte. 2005 wurde er darüber hinaus Professor am Institut National Polytechnique de Toulouse. Jüngere Ehrungen umfassen ein Alexander-von-Humboldt-Stipendium (2008) und den Preis für Organometallchemie der Italienischen Chemischen Gesellschaft (2010). In der Zeit von 2008 bis 2010 war Poli Vorsitzender des Redaktionsbeirats des *European Journal of Inorganic Chemistry*.

-
- [1] a) T. Satyanarayana, S. Abraham, H. B. Kagan, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 464; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 456; b) T. Satyanarayana, H. B. Kagan, *Chem. Eur. J.* **2006**, *12*, 5785.
 - [2] a) M. Melaimi, M. Soleilhavoup, G. Bertrand, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 8992; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 8810; b) X. Zeng, R. Kinjo, B. Donnadieu, G. Bertrand, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 954; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 942; c) R. Kinjo, B. Donnadieu, G. Bertrand, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 5965; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 5930.
 - [3] a) M. R. Axet, K. Philippot, B. Chaudret, M. Cabié, S. Giorgio, C. R. Henry, *Small* **2011**, *7*, 235; b) V. Matusura, Y. Guari, C. Reyé, R. J. P. Corriu, M. Tristany, S. Jansat, K. Philippot, A. Maisonnat, B. Chaudret, *Adv. Funct. Mater.* **2009**, *19*, 3781.
 - [4] a) L. Zhao, L.-Z. Fan, M.-Q. Zhou, H. Guan, S. Qiao, M. Antonietti, M.-M. Titirici, *Adv. Mater.* **2010**, *22*, 5205; b) C. Sassoye, C. Laberty, H. L. Khanh, S. Cassaignon, C. Boissière, M. Antonietti, C. Sanchez, *Adv. Funct. Mater.* **2009**, *19*, 1922; c) F. Su, S. C. Mathew, L. Möhlmann, M. Antonietti, X. Wang, S. Blechert, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 683; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 657.
 - [5] a) P. A. Dub, O. A. Fillipov, G. A. Silantyev, N. V. Belkova, J.-C. Daran, L. M. Epstein, R. Poli, E. S. Shubina, *Eur. J. Inorg. Chem.* **2010**, *29*, 1489; b) A. Debuigne, R. Poli, J. De Winter, P. Laurent, P. Gerbault, P. Dubois, J.-P. Wathelet, C. Jérôme, C. Detrembleur, *Chem. Eur. J.* **2010**, *16*, 1799; c) L. Piche, J.-C. Daigle, R. Poli, J. P. Claverie, *Eur. J. Inorg. Chem.* **2010**, *29*, 4595.

DOI: 10.1002/ange.201100336